

Festival des Arcs in der Gipsgrube

Nach zwei Jahren findet das Festival des Arcs wieder statt. Der Anlass unter freiem Himmel deckt ein breites Spektrum ab.

Nach zwei Jahren Corona-Pause findet in der Ehreninger Gipsgrube vom 17. bis zum 19. Juni wieder das Festival des Arcs statt. Das Open Air deckt ein breites Spektrum an musikalischen Genres und nicht musikalischen Darbietungen ab. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat sich das Festival des Arcs zu einem Ort entwickelt, wo Besucherinnen mit Unerwartetem und Unbekanntem überrascht werden, Künstler experimentieren dürfen und das Organisationskollektiv zu träumen wagt.

Veranstaltet wird das Festival des Arcs durch ein generationenübergreifendes, vierzigköpfiges Organisationskollektiv, das hierarchiefrei und basisdemokratisch arbeitet. Bühnen werden zusammen aufgebaut, die Festivaldekoration wird in Gemeinschaftsarbeit kreiert, Plakate werden im Holzdruckverfahren von Hand gepresst. Generell wird ein möglichst nachhaltiges Open Air angestrebt, wobei immer wieder nach



Moonshaped: Der Bass wummert, und der Beat treibt

BILD: ZVG

Kompromissen gesucht werden muss. Kleider bestehen aus Bio- oder Recycling-Baumwolle. Beim Strom wird auf einen Mix aus Wasserkraft, Wind- und Solaranlagen gesetzt. Anreisen per Fahrrad oder öV werden explizit gefördert. Küche und Bar setzen, wo immer möglich, auf lokale Produktion, Bio oder Fairtrade.

Projekte zur Abfallreduktion werden vorangetrieben. Wachstum wird kritisch betrachtet - und ist aufgrund des Geländes auch nur beschränkt möglich: Magerwiesenschutz und ein

nahes Naturschutzgebiet sind Teil des Festivals.

Über das Programm wird in der Gruppe entschieden. Mit dabei sind dieses Jahr unter anderem Club Plaisir, Halleluja Mother Helpers, Nährwerk, Kalles Kaviar, Mossakassom, Héloïse und Omni Selassi. Am Samstagnachmittag verwandelt sich das Gelände zu einem Kindertummelplatz mit Posten.

RS

**17. bis 19. Juni
Gipsgrube Ehrendingen**